

Abiturprüfungsthemen 2018: Bezüge zum Globalen Lernen

Die Open School hat die Abiturprüfungsthemen mit zentral gestellten schriftlichen Prüfungsaufgaben durchforstet und nach konkreten Anknüpfungspunkten für das Globale Lernen gesucht. Besonders fündig wurden wir bei folgenden Fächern:

- **Geografie (14)**
- **Politik/Gesellschaft/Wirtschaft (16)**
- **Philosophie (17)**
- **Volkswirtschaftslehre (berufliche Gymnasien) (27)**

Zudem lohnt sich ein Blick auf die **Sprachen**, wo es z.T. das Themenfeld „Multikulturelle und interkulturelle Beziehungen“ sowie das Thema „Zielsprachenland Entwicklung und Identität“ gibt.

Im Fach **Biologie** gibt es unter Aufgabe II den Schwerpunkt „Ökologie und Nachhaltigkeit“. Anbei die Zusammenfassung der Schnittstellen.

Fach	Schwerpunkt	Seite
Geografie	<p>Schwerpunkt I Schwerpunkt im Rahmen des Themenbereichs „Stadtentwicklung“ ist das Thema: Weltweite Verstädterung und Urbanisierung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verstädterung und Urbanisierung: Gründe und Probleme, • Analyse von Stadtstrukturen (besonders soziale und funktionale Gliederung einer Stadt), • Metropolisierung: Mega Cities und Global Cities. <p>Zusätzlich auf erhöhtem Niveau:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stadterneuerung und Stadtsanierung, • Stadtökologie: Lebensqualität und Umweltbelastung. <p>Schwerpunkt II Schwerpunkt im Rahmen des Themenbereichs „Disparitäten“ ist das Thema: Einbindung von Entwicklungsländern in die Weltwirtschaft</p> <p>Die zu bearbeitenden Inhaltsfelder sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklungsunterschiede – Indikatoren und Klassifizierung (besonders HDI), • industrieller Strukturwandel und dessen räumliche Wirkungen, • Strategien für Länder mit Entwicklungsdefiziten (z. B. Abhängigkeit von Rohstoffen/Produkten, Schwankung von Weltmarktpreisen, Protektionismus, Auslandsverschuldung). <p>Zusätzlich auf erhöhtem Niveau Globalisierung – Chance oder Risiko für Entwicklungsländer und Schwellenländer, Standortentscheidungen im sekundären und tertiären Sektor im Zusammenhang mit harten und weichen Standortfaktoren. Grundsätzlich gelten die (...) <u>kompetenzorientierten</u></p>	S. 90

	<p><u>Anforderungen.</u></p> <p>Auf grundlegendem Niveau können die Schüler_innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • mithilfe verschiedener Indikatoren zur Beurteilung der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung den Entwicklungsstand von Ländern bewerten und auf Basis dieser Daten klassifizieren, • als Ordnungsraster zur räumlichen Orientierung eine Differenzierung der Staaten nach sozioökonomischen Kriterien und eine Gliederung nach Landschaftszonen anwenden, • Gründe für Entwicklungsdefizite wahrnehmen und Strategien zu deren Überwindung diskutieren. <p>Zusätzlich können die SUS auf erhöhtem Niveau</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auswirkungen des Globalisierungsprozesses erfassen, beschreiben und erläutern, • sich mit eigenen und anderen Wertesystemen auseinandersetzen, indem sie z. B. Wechselwirkungen zwischen Ökonomie und Ökologie oder solche bei Standortentscheidungen erörtern. 	
<p>Politik/ Gesellschaft/ Wirtschaft</p>	<p>Zu Schwerpunkt I: Schwerpunkt im Rahmen des Inhaltsfelds Globale Probleme/Internationale Politik ist die thematische Dimension: Internationale Konfliktlösungsstrategien und aktuelle internationale Konflikte mit dem Schwerpunkt ‚Vereinte Nationen‘</p> <p>Anhand der Fallanalyse internationaler Konflikte der letzten Jahrzehnte sind die zu bearbeitenden Inhalte: Struktur, Ziele und Handlungen der Konfliktpolitik der Vereinten Nationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hierzu zwei internationale Beispiel-Konflikte verschiedener Weltregionen • Erklärungs- und Bearbeitungstheorien internationaler Konflikte (Zivilisatorisches Hexagon, Friedens- und Gewaltbegriffe sowie Konflikt- und Interventionstheorien) • Historischer Bezug: Vergleich zum Völkerbund <p>Zusätzlich auf erhöhtem Anforderungsniveau:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reformmodelle der Vereinten Nationen • Kenntnisse über den UNHCR und den Internationalen Gerichtshof (...) <p>Grundsätzlich gelten die (...) <u>kompetenzorientierten Anforderungen</u></p>	<p>S. 98</p>
<p>Philosophie</p>	<p>Schwerpunkt I Schwerpunkt im Arbeitsbereich „Ethik und Politik“ ist Was ist Gerechtigkeit?</p> <p>Verbindliche Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • der gerechte Staat • Gerechtigkeit durch Vertrag 	<p>S. 102</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • Gerechtigkeit als Tugend • globale Gerechtigkeit <p>Zusätzlich für erhöhtes Anforderungsniveau:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Martha Nussbaum: Die Grenzen der Gerechtigkeit: Behinderung, Nationalität und Spezieszugehörigkeit. 2014. Zentrale Auszüge aus den Kapiteln I, IV, V. 	
<p>Volkswirtschaftslehre</p>	<p>Themenfeld 3</p> <p>Spannungsfeld zwischen Wachstum und Umwelt in Rahmen globalen Handelns erfassen und darstellen</p> <p>Die SUS analysieren die Zusammenhänge zwischen einer marktwirtschaftlich gewinnorientierten Produktion, den daraus resultierenden Belastungen der Umwelt, dem Einfluss des Konsumverhaltens der privaten Haushalte, dem gewünschten Wirtschaftswachstum der Industriestaaten und den politischen Rahmenbedingungen.</p> <p>Sie erkennen das bestehende Spannungsverhältnis, indem sie</p> <ul style="list-style-type: none"> • das BIP als Wohlstandsindikator beurteilen, • die Bedeutung des Wirtschaftswachstums für eine Volkswirtschaft erläutern, • das quantitative und qualitative Wirtschaftswachstum unterscheiden, • die Chancen und Risiken des Wirtschaftswachstums erörtern, • den Thematik der Nachhaltigkeit und ihre Dimensionen erläutern, • Möglichkeiten darstellen, das Problem der Ausbeutung der knappen Ressourcen zu stoppen und einen nachhaltigen Umgang mit der Umwelt fördern, • die Wirksamkeit internationaler Vereinbarungen problematisieren. <p>Basiswissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Quantitatives und qualitatives Wirtschaftswachstum • Chancen und Risiken des Wirtschaftswachstums • Nachhaltigkeit und ihre Dimensionen • Lösungsansätze für ein ressourcenschonendes Wirtschaften (produkt-, prozess-, und unternehmensbezogene Ökobilanzen) • Internationale Vereinbarungen zum Klimaschutz (insbesondere das „Kyoto Protokoll“) 	<p>S. 143</p>

Quelle: Regelungen für die zentralen schriftlichen Abiturprüfungen:
<http://www.hamburg.de/contentblob/4883396/44ea9a8aa5ee934b154210047f75b2cc/data/abitur-a-heft-2018.pdf>